

PACO

WORLD



Unser internationales
Wire & Mesh-Magazin
für Kunden und Interessenten

Nr. 17 Okt. 2009

Schlechte Zeiten. Gute Zeiten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Finanzkrise – Weltwirtschaftskrise: Über die hart arbeitenden Industrieunternehmen dieser Welt sind Entwicklungen herein gebrochen, die sie weder verschuldet haben noch hätten verhindern können. Jetzt müssen sie aber mit den Folgen kämpfen. Man kann das als ungerrecht beklagen – aber es bringt nichts. Diese weltwirtschaftliche Phase wird zu Ausleseprozessen führen, an deren Ende nur die auf ihren Gebieten Besseren stehen werden.

PACO hat schon immer auf die Qualitätsführerschaft im globalen Wettbewerb gesetzt – und zwar bei Produkten genauso wie beim Service. Das hat unsere Marktanteile und unsere Finanzkraft gestärkt, was natürlich in schlechteren Zeiten von großem Vorteil ist. Darüber hinaus treiben uns jedoch schwierige Zeiten wie diese noch intensiver dazu an, alles daran zu setzen, um noch besser zu werden. So haben schlechte Zeiten auch ihre guten Seiten. Diese zu entdecken, sie nicht zuletzt zum Nutzen unserer Kunden umzusetzen, das bringt auch uns immer weiter voran. Gleichzeitig lernen auch unsere Kunden, dass sie sich mehr denn je auf uns verlassen können. Und das sind Erfahrungen, aus denen Zukunft gemacht wird.

Herzliche Grüße

Peter Ruppel
Geschäftsführer



Grüne Hochtechnologie Cleantech – PACO Zukunftsmarkt heute

Internationale Wirtschaftsinstitute rechnen damit, dass Cleantech weltweit zum Wirtschaftszweig wird, der in den kommenden Jahrzehnten am dynamischsten wächst. Schon ist vom „Green New Deal“ die Rede, zum Beispiel im Rahmen des „United Nations Environment Programme (UNEP)“. Der Deal soll durch Investitionen in die Umwelt sowohl die globale Wirtschaft als auch nationale Ökonomien wieder zurück zu nachhaltiger Arbeit führen. Das heißt in der Praxis: Ob Automobilbau oder Luft- und Raumfahrt, ob Energie- oder Wasserversorgung, Mikroelektronik und IT, ob Transport, Bauindustrie oder Immobilienmanagement, Entsorgung und Recycling – aber auch Lärm- und Gesundheitsschutz: jede Branche ist auf immer saubere und effizientere Lösungen angewiesen. Und dies nicht nur, um das Überleben der Welt zu sichern, sondern vor allem auch die Zukunft der eigenen Wertschöpfungspotenziale.

PACO ist schon heute auf vielen Feldern in Sachen Cleantech erfolgreich tätig. Die Bandbreite des Engagements nimmt ständig zu in enger Kooperation mit Kunden weltweit.

PACO und Cleantech – eine lange Geschichte

Genau betrachtet liegt Cleantech in der Natur von PACO Metalldrahtgeweben. Das beginnt damit, dass sie „clean“ und verträglich für Umwelt und Gesundheit hergestellt werden. So werden heute bei der Herstellung von Geweben keine Schmiermittel, sondern umweltverträgliche Emulsionen eingesetzt. Deshalb kann die Anwendung ökologisch problematischer Medien wie Lösemittel bei nachgeschalteten Reinigungsschrit-

ten entfallen. Auch die Einsatzgebiete für Metalldrahtgewebe wie Sieben und Filtern haben oft nicht nur einen funktionellen bzw. wirtschaftlichen Aspekt, sondern besitzen immer auch ein ökologisch nützliches Potenzial: das Trennen von Gut und Schlecht, Schmutzig und Sauber, Gefährlich und Ungefährlich sind häufige Grundfunktionen.

Hinzu kommt bei PACO die Entwicklung von Cleantech zu Clean-Hightech mit immer präziseren und feineren Problemlösungen. So kam es zu einem synergetischen Prozess, der immer weiter an Dynamik zunimmt. Sie wurden in aller Regel gemeinsam mit unseren Kunden und ihren wachsenden Anforderungen und Wünschen realisiert. Produkte und Lösungen im Bereich Cleantech haben am PACO-Umsatz bereits einen Anteil von > 20%.

Sauberes Wasser, saubere Luft

Ein klassisches Einsatzgebiet von PACO-Metalldrahtgeweben ist die Abwasserreinigung in Kläranlagen. Grobstoffe werden abgeseibt, damit der Reinigungsprozess in die nächsten Stufen gehen kann. Auch dort können PACO-Produkte wie zum Beispiel Feinfilter zum Einsatz kommen. Auch bei der Regenwasserernte leisten PACO-Gewebe ihren Beitrag.

In Müllverbrennungsanlagen werden PACO-Filter zur Rauchgasreinigung eingesetzt. Sie müssen dazu nicht nur Feinstaub bis hin zum Dioxin zuverlässig zurückhalten können, sondern auch hohe Temperaturen aushalten und lange Standzeiten aufweisen.

Schließlich kommen PACO-Lösungen zur Luftreinigung überall dort zum Einsatz, wo es um Abluft und Staubfiltration geht. Dies ist industrieweit der Fall, in der Klimatechnik, im Bergbau und in vielen weiteren Bereichen. Sondergewebe für Dieselrußfilter sind ein

Fortsetzung auf Seite 7



Cleantech – PACO Zukunftsmarkt heute

Fortsetzung von Seite 1

weiterer PACO-Beitrag zu sauberer Luft und Gesundheitsschutz.

Ressourcenerschließung und -schonung

Ein wichtiger Aspekt von Cleantech ist es, den Nutzungsgrad von Rohstoff- bzw. Energieressourcen möglichst hoch zu schrauben und so wenig wie möglich davon ungenutzt zu lassen. In der Erdölförderung beispielsweise ist heute eine üppig sprudelnde Quelle, wie im Hollywood-Film „Giganten“ mit James Dean zu sehen, die Ausnahme. Denn heute wird Erdöl in wachsendem Maße Off-Shore gefördert – also im Meer von Bohrinselfn aus. Die Bohrlöcher werden tausende von Fuß tief in die Sandformationen der Meeresböden

getrieben. Wobei der Sand die Förder-technik vor ganz besondere Herausforderungen stellt. In enger Zusammenarbeit mit Anlagenbauern entwickelt PACO gezielt spezielle Gewebe für die immer effizientere Ausbeutung von Tiefseebohrungen. Dabei handelt es sich insbesondere um Metalldrahtgewebe, die durch spezifische Nachbehandlungen optimierte physikalische Leistungsprofile erhalten. Diese zwischen Filter und Sieb angesiedelten Medien nennen sich in der Fachsprache „Expandable Screens“. Sie werden von PACO als Halbzeug geliefert. Ihre Weiterverarbeitung zu fertigen Rohrsegmenten erfolgt dann beim Anlagenbauer. Die Entwicklung der „Expandable Screens“ gilt in der Branche als neuer Maßstab für die Sandkontrolle in der Erdölförderung.

Ein Beispiel für die Einsparung elektrischer Energie sind zum Beispiel selbstkühlende Partybierfässer, zu denen PACO ein hochfeines Langmaschen-Metalldrahtgewebe für ein Spezialventil beisteuert.

Alternative Energien

Das Ziel, mehr und mehr Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen, ist einer der Innovationsmotoren unserer Zeit. Und natürlich ist PACO auch auf diesem Gebiet intensiv engagiert. So leisten hochpräzise PACO-Siebdruckgewebe als Schablonenträger einen maßgeblichen Beitrag zu den Effizienzsteigerungen in der Solarzellentechnik und Photovoltaik. Damit eine Solarzelle mit Hilfe von kurzweiligem Sonnenlicht Strom erzeugen kann, müssen Silizium-

wafer – dünne Halbleiter-Scheiben also – dotiert und metallisiert werden. Letzteres erfolgt im Siebdruckverfahren, bei dem hauchdünne Kontakte aus Aluminium bzw. Silber aufgebracht werden. Damit die Solarzelle optimal arbeitet, ist absolute Präzision erforderlich. Deshalb hat PACO seine Siebdruckgewebe weiter entwickelt und setzt mit der Qualität „SD-AM“ neue Maßstäbe in Bezug auf Passergenauigkeit, Schichtdickenpräzision, Anwendungsverhalten und Standzeiten.

Einen weiteren PACO-Schwerpunkt bei der Erschließung alternativer Energien ist die Brennstoffzelle. Diese besteht aus Elektroden, die durch eine Membran oder ein Elektrolyt als Ionenleiter voneinander getrennt sind. Die Elektrodenplatten sind mit einem Katalysator aus Platin oder Palladium beschichtet. Auch hier kommen die hochpräzisen PACO-Siebdruckgewebe zum Einsatz und tragen wesentlich zur Qualität und Leistungsfähigkeit der Brennstoffzellen bei. Das Thema „Brennstoffzellen werden wir in einer der kommenden Ausgaben der PACO World ausführlich behandeln.

Mit kontinuierlichen Erweiterungsmaßnahmen bei Produktionsflächen und Serviceinfrastrukturen ist PACO für das Wachstum im Markt für Siebe und Siebspannung bestens gerüstet.



Durchmesser bis zu 3000 mm

PACO Werk II, Steinau Siebspannerei macht Kapazitätssprung

Nicht nur der Mensch wächst mit seinen Aufgaben, sondern auch das PACO Werk II in Steinau „Im Poppen“. Nachdem erst im vergangenen Jahr 400 m² an Fertigungsfläche hinzu gekommen waren, konnten der Siebspannerei vor Kurzem weitere 500 m² Arbeitsfläche zur Verfügung gestellt werden. Voran gegangen waren gründlich geplante und zügige Bauarbeiten.

Wachsende Nachfrage – wachsende Investitionen

Siebtechnische Anwendungen sind ein ständig wachsendes prozesstechnisches Fachgebiet. Dies hat u. a. eine zunehmende Vielfalt an Siebmaschinen zur Folge. Als führender Hersteller von Siebgeweben und Sieben bzw. Siebböden sieht sich PACO deshalb immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Denn es ist nicht nur unser Ehrgeiz, der uns antreibt, sondern wir sehen es als Verpflichtung an, den Siebmaschinenherstellern unter unseren Kunden

die benötigten Problemlösungen zur Verfügung zu stellen. Dies setzt nicht nur die geeigneten Siebgewebe voraus, sondern auch eine mit der Nachfrage wachsende räumliche, maschinelle und personelle Ausstattung. Deshalb wurde unser Werk II, das auf Siebgewebe und Siebe spezialisiert ist, nochmals deutlich erweitert.

Plattform für eine immer größere Fertigungsvielfalt

Mit der vor wenigen Monaten abgeschlossenen Erweiterung um noch

mals 500 m² stehen dem PACO Werk II jetzt 2.350 m² Produktionsfläche zur Verfügung. Wobei die Erweiterung insbesondere dem Bereich „Siebspannerei“ zu Gute kommt. Dies verbessert die Möglichkeiten erheblich, Komplettsiebe in einem deutlich erweiterten Spektrum herzustellen. Ein PACO-Fertigungsschwerpunkt liegt auf Spannsiebböden, bei denen an den gegenüber liegenden Seiten zwei Spannkanten befestigt sind. Wobei zwischen Längs- und Querspannern zu unterscheiden ist. Weiterhin werden Siebböden mit umlaufenden Kunststoff- bzw. Textileinfassungen mit oder ohne Metallösen produziert. Unser Anspruch ist, für jede Siebmaschine den entsprechenden Siebelag zu fertigen. Dies umfasst unterschiedliche Spannalfalzen, Kantenüberstände, Gewinde-Zugstangen und Ausklüngen genauso wie umlaufende und/oder im Siebboden integrierte Kunststoffstreifen für Auflagen. Einöslungen sowie Profilverbreiter und Gummilippen für Dichtungsaufgaben nicht zu vergessen.

Optimierte Voraussetzungen auch für Bespannungsservice

Auch der PACO Bespannungsservice profitiert von der neuerlichen Erweiterung der Produktionsflächen: Die „entspannten“ Platzverhältnisse geben auch ihm mehr Freiraum für seine Arbeit. Dies ist umso wichtiger, als die zu bespannenden Siebe einen Durchmesser von bis zu 3.000 mm aufweisen, was einen erheblichen Platzbedarf bedeutet. Es werden sowohl neu als auch Ersatzbespannungen ausgeführt. Um den Service komplett zu machen, hat PACO auch für die erforderliche Logistik gesorgt: Entsprechend dimensionierte Spezialfahrzeuge holen die verbrauchten Siebe ab und liefern sie neu bespannt wieder an.

Weltgästeführertag® 2009 bei PACO: Kourou, wir haben kein Problem!

Der Weltgästeführertag ist in den zwei Jahrzehnten seines Bestehens zu einem weltweit etablierten Event geworden. In Deutschland ist er der Tag, an dem die Öffentlichkeit u. a. dazu eingeladen ist, die Angebote von Städten und Regionen neu und immer wieder anders zu erleben. So auch in den Regionen fest ver-

wurzelte Unternehmen wie PACO. Unsere Unternehmenszentrale mit dem Werk I war in Steinau wichtige Station auf der Führung durch die Stadt. Der Weg begann im Museum Steinau und führte dann schließlich ins Industriegebiet zu PACO unter dem Motto „Vom Museum ins Welt-all“. Letzteres deshalb, weil PACO

Zulieferer für die Ariane 5 der EADS Astrium ist. Klaus Ruppel, Mitglied der PACO-Geschäftsführung, ließ es sich nicht nehmen, den zahlreichen Gästen persönlich über den PACO-Beitrag zur erfolgreichen Trägerrakete „Made in Europe“ zu berichten, die sich regelmäßig vom Weltraumbahnhof Kourou (Französisch Guayana) aus auf den Weg ins All macht. So viele – zum Teil fantasievoll verkleidete – Besucher auch kamen, so viele Fragen auch gestellt wurden – für die Gästeführer bei PACO alles kein Problem!



Besuchen Sie uns im Internet!
www.paco-online.com
Jetzt dreisprachig: deutsch, englisch und spanisch!

PACOPLATE® Gewebelaminat Komplexe Filtrationsaufgaben verlangen vielschichtige Lösungen

Auch in der Filtrationstechnik gibt es eine wachsende Anzahl von besonders anspruchsvollen Anwendungen, die entsprechend hochwertige Lösungen erfordern. In diesem Zusammenhang rücken Filtermedien in den Vordergrund, die früher wegen ihres im Vergleich zu Standardprodukten höheren Preises eher nicht zum Zuge kamen. Das hat sich auch aus der Sicht von PACO signifikant geändert: PACOPLATE®-Gewebelaminat mit ihren präzisen Filtereinheiten, vorteilhaften Durchfluss- und Regenerationseigenschaften sowie der hohen mechanischen Belastbarkeit rücken immer mehr ins Zentrum der Nachfrage unserer Kunden und Interessenten.

Sintern – eine ganz spezielle Verbindung

Im Normalfall bestehen PACO-Filtermedien aus Metalldrahtgeweben unterschiedlicher Webart – von glatter Tresse bis zur Körper-Panzerresse. Obwohl die hohe Webqualität für exakte Filtertrennungswerte sorgt, sind die Kett- und Schussfäden physisch nicht fest miteinander verbunden. Wird dies durch hohe mechanische Beanspruchungen oder durch sehr hohe Drücke erforderlich, kommen gesinterte Filtermedien wie PACOPLATE zum Zuge.

Beim Sintern handelt es sich laut Techniklexikon um das „Verfestigen und Verdichten feinkörnigen Gutes durch Erhitzen, wobei die Teilchen unter dem Einfluss von Oberflächenspannung zusammenrücken.“ Es ermöglicht die Herstellung von stabil verfestigten Halbzeugen und Fertigteilen unter Umgehung der flüssigen Phase, das heißt ohne ein Verschmelzen. Die Festigkeit bei metallischen Gewebelaminaten wird durch das Ausbilden von Sinterhalsen zwischen den einzelnen Metalldrähten erzielt, die durch Oberflächendiffusion bei Temperaturen knapp unter dem Schmelzpunkt entstehen.

PACOPLATE® – Spitzenqualität im Premiumsegment

PACOPLATE-Gewebelaminat sind Verbundwerkstoffe, die aus mindestens zwei oder bei Bedarf auch aus mehreren

Hundert Lagen von Metalldrahtgeweben bestehen. Filterdicken bis zu 100 mm und mehr sind möglich. Die rostfreien Gewebe werden in aller Regel aus den Standardwerkstoffen 1.4301 (T304) und 1.4401 (316) gefertigt. Sonderlösungen sind ganz nach Anwendungszweck möglich.

Im Kreis der Angebote von gesinterten Metallgewebelaminaten zeichnet sich PACOPLATE durch eine besonders hochwertige Qualität aus. Dieser Vorteil resultiert natürlich zunächst aus den eingesetzten Basismaterialien, den PACO-Metalldrahtgeweben. Hinzu kommt die perfekte Produktionstechnik – angefangen beim präzise gesteuerten Sinterprozess über modernste Schweiß- und Verbindungstechnik bis hin zur präzisen Verarbeitung des gewonnenen Gewebelaminats zu zylindrischen oder konischen Filterelementen. Die Standardlängen liegen bei 1200 mm. Größere Längen können durch Schweißverbindungen realisiert werden. Die Außendurchmesser beginnen im glatten zylindrischen Produktsegment bei 14 mm und sind nach oben nahezu unbegrenzt. Die Filterfeinheiten reichen von 1 µ bis 200 µ. Typische Produkteigenschaften sind ausgezeichnete Durchflusseigenschaften, hohe mechanische Belastbarkeit, chemische Beständigkeit, leichte Verarbeitbarkeit, große Eigensteifigkeit, zuverlässige Abriebfestigkeit, hohe thermische Belastbarkeit (bis 600°C), gute Schmutzaufnahme sowie leichte Reinigung auch durch Rückspülen.

Anwendungsvielfalt nach Maß

Filterprodukte mit PACOPLATE-Metallgewebelaminaten kommen in den unterschiedlichsten Industrien für vielfältigste Anwendungen zum Einsatz. Die chemische und pharmazeutische Industrie, die Lebensmittelproduktion und die Papierherstellung sind typische Anwendungsschwerpunkte. Biotechnologie, Wasseraufbereitung aber auch die Gasfiltration sind weitere wichtige Arbeitsfelder. Nicht zu vergessen die Kunststoffherstellung und die agronomische Industrie. Hinzu kommen Sonderanwendungen wie Kuchenfiltration, Wirbelschichttechnik, Fluidisierung, Trocknung und Auflockerung.



Die Tiefe und Breite der Anwendungsmöglichkeiten von PACOPLATE-Gewebelaminaten nimmt ständig weiter zu. PACO ist seit langem Partner der führenden Anlagenbauer, mit denen gemeinsam Neu- und Weiterentwicklungen realisiert werden. Filtermedien und -elemente werden einsetzspezi-

fisch unter Berücksichtigung der prozesstechnischen Vorgaben konzipiert und in die Tat umgesetzt. Schließlich stellt eine mit modernsten Regelmechanismen überwachte lückenlose Qualitätssicherung über DIN/ISO hinaus die hochwertige Fertigung der PACOPLATE-Lösungen sicher.

PACOPLATE® – Metallgewebelaminat besitzen zwei bis mehrere Hundert fest miteinander verbundene Lagen aus Schutzgeweben, Filtergeweben und Stützgeweben.

Messebericht Nitra 2009: Es hat sich gelohnt – trotz Weltwirtschaftskrise

Die osteuropäischen Staaten sind für PACO ein zukunftsreicher Absatzmarkt, den es auch in konjunkturell schlechteren Zeiten zu erobern und zu pflegen gilt. Deshalb zeigte PACO auf der International Engineering Fair 2009 in Nitra (Slowakei) Messepräsenz. Die Fachausstellung bietet ihren Besuchern fünf Schwerpunktpräsentationen: Eurowelding (Schweißtechnik), Cast-Ex (Gießereitechnik), Chemplast (Kunststofftechnik und Chemie), EMA (Elektro- und Automationstechnik) sowie Stavmech (Gebäudetechnik).

PACO war vertreten mit einem geräumigen, hellen Messestand, der die Qualität und Ästhetik der vornehmlich Filterprodukte sehr gut zur Geltung brachte. Neben PACO präsentierten zahlreiche andere nationale und internationale Aussteller ihre interessantesten Angebote: neueste Maschinen, Werkzeuge, Ausrüstungsgegenstände und

Technologien. So entstand für den Besucher ein ebenso informativer wie nützlicher Überblick über die Innovationen und Trends der unterschiedlichen Branchen. Allerdings gab es für die Aussteller einen Wermutstropfen: Der Messeverlauf konnte sich von den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise nicht frei machen. Die Erwartungen nahezu aller Aussteller erfüllten sich angesichts der rückläufigen Nachfrage nicht im erhofften Maße. Trotzdem bleibt die Slowakei mit ihren Nachbarstaaten für PACO ein mittel- und langfristig interessanter Absatzmarkt.

Auf dem Messestand der NITRA 2009 im International Exhibition Center Agrokomplex: Mathias Gilges, PACO Vertriebsspezialist aus Steinau und Herr Kozak von der lokalen PACO-Vertretung LUKAN BB, S.R.O.



PACO.
EXPORT.REPORT.



Ein DUOPHON Telefon-Konferenz-Set besteht aus einer Steuereinheit, der Voice-Box, 2 Mikrofonen sowie der Stromversorgung. Es kann um einen weiteren Lautsprecher und um bis zu 6 Mikrofone erweitert werden.

DUOPHON Telefon-Konferenz-Set Ästhetik, der man die Qualität ansieht.

Optische Attraktivität ist ein Verkaufsargument, das für sich spricht. Im Falle des Telefon-Konferenz-Sets der Firma DUOPHON übernimmt hochwertiges Metalldrahtgewebe von PACO einen wichtigen Teil der wortlosen Kommunikation von Qualität und innovativer Technik.

Telefonkonferenz – ein wachsender Bedarf
In Zeiten der Weltwirtschaftskrise kommt so manches Unternehmen ins Grübeln, wie Kosten einzusparen sind. Kommunikation war schon immer ein erheblicher Kostenfaktor aber gleichzeitig

auch unverzichtbar, um interne und kundenrelevante Beziehungen zu ermöglichen und zu pflegen. Die Telefonkonferenz ist in diesen Zusammenhängen eine ebenso effiziente wie kostengünstige Option. Bisher standen einer Akzeptanz oft technische Kompromisse und Störungen wie Rückkopplungen im Wege. Insbesondere war das Hören gegenseitiger Sprache ein Problem. Doch das sollte jetzt ausgestanden sein: Mit dem Telefon-Konferenz-Set der Firma DUOPHON steht eine hochwertige Lösung auf der Basis modernster Technik zur Verfügung.

Rundherum voll duplex.
Jede Technologie hat ihre eigene Fachsprache. So wird die Fähigkeit, gegenseitiger Hörbarkeit der Sprache in der Konferenztechnik als „voll duplex“ bezeichnet. Sie erfordert einen erheblichen elektronischen Aufwand wie zum Beispiel eine „Akustik Waage“ sowie einen „Noise-Filter“ zur Echo-dämpfung und Unterdrückung von Hintergrundgeräuschen. Da der zentrale Aktiv-Lautsprecher den Ton radial, also kreisförmig abstrahlt, ist rund um den Konferenztisch für eine gute Verständlichkeit gesorgt. Das sehr ästhetische Design wird durch ein hochwertiges Metalldrahtgewebe von PACO gekrönt. Es sieht nicht nur schön aus, sondern schützt auch die Elektronik im Innern der Box.

PACOs Kleine Produktionskunde



Die Arbeit von PACO wird durch unterschiedlichste Produktionstechniken geprägt. Die Wichtigsten davon stellen wir Ihnen in loser Folge vor:

8. Sintern – starke Ergebnisse unter Temperatur und Druck

Einfach gesagt, handelt es sich beim Sintern um eine Art Backvorgang: Feine Materialien verbinden sich unter Druck- und/oder Temperatureinwirkung zu einem starken Ganzen. Im Fall von PACO sind dies Metalldrahtgewebe unterschiedlicher oder auch gleich gerichteter Feinheiten, die über Vorbehandlungen mit Sinterbrücken versehen werden. Beim Sintern besteht die Kunst darin, dass die eingesetzten Materialien in aller Regel unter Umgehung der flüssigen Phase – also ohne Schmelzen – verdichtet und ausgehärtet werden. Klassische Beispiele dafür sind die Herstellung von Steinzeug, Tongut oder Porzellan. Moderne Anwendungen umfassen eine große Bandbreite anspruchsvollster Anwendungen. PACO setzt die Sinter-Technologie für spezielle Produkte ein, von denen zur Behandlung von gasförmigen oder flüssigen Medien sehr hohe Leistungen im Hinblick auf Standzeiten, Prozessdrücken und Volumenströmen gefordert werden. Typische Anwendungsgebiete sind u.a. die chemische Industrie, Medizintechnik und Pharmazeutik. Aber auch überall dort, wo ein sehr gutes Fließverhalten von Pulvern und Granulaten gefordert wird, sind die gesinterten PACOPLATE-Verbundgewebe als Beschleunigungs- und Beförderungshilfen gefragt.

Steinau an der Straße: Töpfereikunst mit großer Tradition.

Das wissen viele jungen Leute nicht mehr: Es gab auch Zeiten vor Kunststoffen und Polymeren! Da stellte der Ton das wichtigste Material für die täglichen Gebrauchsgegenstände in Küche und Haus dar – der Krug ging noch so



lange zum Brunnen bis er brach. Das war auch in Steinau an der Straße so, das über Jahrhunderte hinweg ein Zentrum des Töpfereihandwerks in Hessen und Deutschland war. Beurkundet wurde diese Tatsache bereits 1391 und 1864 gab es noch 40 Töpferwerkstätten in Steinau. Bis heute hat sich die Tradition der Töpferei in Steinau erhalten und Töpfermeister zeigen ihre Kunstfertigkeit im Umgang mit dem urtümlichen Material. Eine Steinauer Spezialität ist die Herstellung von Schraubtöpfen aus Ton, bei denen Krüge mit einem Schraubgewinde ausgestattet sind. Das wird nur noch hier handwerklich gefertigt.
Im Museum Steinau ist eine große Anzahl charakteristischer, künstlerisch bedeutender und auch außergewöhnlicher Töpferwaren aus der Region zu besichtigen. Im Gewölbekeller des Museums ist zudem eine komplette Töp-

ferwerkstatt samt Brennofen untergebracht. Dort können Interessenten unter Anleitung erfahrener Töpfer eigene Tongefäße herstellen. Ob touristisches Souvenir oder „Do-it-yourself“ – Steinau lädt alle herzlich ein, eine alte Tradition weiter lebendig zu halten.

Impressum
Alle Angaben in dieser PACO WORLD Ausgabe wurden sorgfältig geprüft. Eine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität kann jedoch nicht übernommen werden.
Herausgeber:
PACO PAUL GmbH & Co.
Metallgewebe und Filterfabrik
Industriegebiet West
36396 Steinau a.d. Straße
Telefon: 066 63-97 80
Redaktion, Texte: raif.geisler@t-online.de
Layout: info@knoechel.info
Druck: Druckerei Chmielorz,
Wiesbaden-Nordenstadt

Aufgelesen: (Gute) Vorsätze

Über sich selbst, das Erreichte, und – besser noch – über das bislang nicht Erreichte und deshalb Erstrebenswerte nachzudenken, dazu ist immer der richtige Moment. Gerade in Zeiten globaler Bereitschaft zum (Ver-)Zweifeln. Das Tröstliche dabei: Auch vor 100 und mehr Jahren ging es den Menschen nicht anders. Dies zeigt das Beispiel eines jungen Mannes, der seine guten Vorsätze zum „Dichterstürzen“ zu werden; mit ganz pragmatischem Überlebenswillen zu verbinden wusste. Heute ereignen sich mit Sicherheit ähnliche Geschichten an unzähligen Laptops. Um das Verständnis der folgenden Suche nach guten Vorsätzen zu erleichtern, haben wir antiquierte Formulierungen und Bilder mit modernen ergänzt:

„Ich will den Gänsekiel (die Tastatur) in die schwarze Flut tauchen (für die Textverarbeitung nutzen). Ich will einen Roman (einige Blog-Beiträge wären wohl auch genug) schreiben. Schöne, wahre Menschen sollen auf den Höhen des Lebens wandeln, (Paris Hilton, Brad Pitt oder so ähnlich), auf ihrem offenen Antlitz soll sich die Freiheit widerspiegeln (der märchenhafte Kontostand).“

Nein. Ich will ein lyrisches Gedicht schreiben (schicke eine gereimte SMS an Susi). Meine Seele werde ich auf sammetgrünem Flanell betten, und meine Sorgen werden kreischend von dannen ziehen ... (ich zappe mich durch die Fernsehprogramme und genieße meinen Six-Pack).

Nein. Ich will eine Ballade schreiben (twitttere ein bisschen). Der Held soll auf blumiger Au mit den Riesen kämpfen (die Klitschkos in Las Vegas), und wenn die Strahlen des Mondes auf seine schöne Prinzessin fallen (sie hat bei DSDS Deutschland sucht den Superstar gewonnen), dann ...

Ich will den Gänsekiel in die schwarze Flut tauchen (siehe oben). Ich werde meinem Onkel schreiben, daß ich Geld brauche. (Kein Kommentar.)

Den Text „Vorsätze“ hat Kurt Tucholsky (1890 – 1935), Journalist, Schriftsteller und bedeutendster Satiriker seiner Zeit, 1907 geschrieben.

